

- **Berufsprofil (Profil des compétences professionnelles)**
- **Rahmenlehrplan und Examensprogramm der fachtheoretischen Module (Programme cadre et programmes détaillés des examens des modules des cours de technologie, théorie professionnelle)**
- **Ausführungsbestimmungen (Organisation pratique)**
- **Detailliertes Programm der Meisterprüfung (Programme détaillé de l'examen de maîtrise)**
- **Allgemeiner Organisationsplan (Plan d'organisation générale)**
- **Verbesserungsrichtlinien und Punktebewertungssystem (Modalités du contrôle et du pointage)**

im

Autospengler und -lackiererhandwerk

Armand RATHS
Edwig DE COCK
Arnold GALES
Joseph SCHINTGEN
Claudio PALANCA

Vanni CURRIDOR
Jupp FURLANO
Georges GAUL
Norbert MEYER
Luc SCHAUS

24 mars 2004

Inhaltsverzeichnis :

1. Großherzogliche Verordnung vom 1. Juli 1997 zur Festlegung der Programme und Organisationsauflagen der Kurse und Prüfungen, welche mit dem Meisterbrief im Bereich des Handwerks abgeschlossen werden.	3
1.1. Berufsprofil (Profil des compétences professionnelles)	3
1.1.1. <i>Tätigkeitsfeld (Référentiel)</i>	3
1.1.2. <i>Können (Savoir-faire)</i>	3
1.1.3. <i>Wissen (Savoir-être)</i>	3
1.2. Rahmenlehrplan und Examenprogramme der fachtheoretischen Module (Programme cadre et programmes détaillés des examens des modules des cours de technologie, théorie professionnelle).	5
1.2.1. <i>Fachkunde (Technologie professionnelle)</i>	5
1.2.2. <i>Fachrechnen und Preisberechnung (Calcul et prix de revient professionnels)</i>	5
1.2.3. <i>Fachzeichnen (Dessin professionnel)</i>	6
1.3. Ausführungsbestimmungen (Organisation pratique).	6
1.3.1. <i>Frequenz und Dauer der Kurse (Fréquence et durée des cours)</i>	6
1.3.2. <i>Veranstaltungsort der Kurse (Lieux des cours)</i>	6
1.3.3. <i>Übergangsbestimmungen (Dispositions transitoires)</i>	6
2. Großherzogliche Verordnung vom 1. Juli 1997 zur Festlegung der Programme und Organisationsauflagen der Kurse und Prüfungen, welche mit dem Meisterbrief im Bereich des Handwerks abgeschlossen werden.	7
2.1. Detailliertes Programm der Meisterprüfung (Programme détaillé de l'examen de maîtrise).	7
2.1.1. <i>Programm der fachtheoretischen Examen (Programme de l'examen théorie professionnelle)</i>	7
2.1.2. <i>Programm der fachpraktischen Examen (Programme de l'examen pratique professionnelle)</i>	7
2.2. Allgemeiner Organisationsplan (Plan d'organisation générale).	8
2.3. Verbesserungsrichtlinien und Punktebewertungssystem (Modalités du contrôle et du pointage).	8

1. Großherzogliche Verordnung vom 1. Juli 1997 zur Festlegung der Programme und Organisationsauflagen der Kurse und Prüfungen, welche mit dem Meisterbrief im Bereich des Handwerks abgeschlossen werden.

Art. 1.

(..)

Die Details der Programme, die Häufigkeit der Kurse, ihre Dauer, sowie der Veranstaltungsort der Kurse werden durch eine ministerielle Verordnung bestimmt. (Les détails des programmes, la fréquence des cours, leur durée, ainsi que les lieux des cours sont fixés par règlement ministériel.)

(..)

1.1. Berufsprofil (Profil des compétences professionnelles)

1.1.1. Tätigkeitsfeld (Référentiel)	1.1.2. Können (Savoir-faire)	1.1.3. Wissen (Savoir - être)
<ul style="list-style-type: none"> • Elaboration de projets et exécution d'inscriptions, de signes et de symboles. • Remise en état, traitement et peinture de carrosseries et des tôles sur des véhicules de tout genre. • Peinture anti-sonore. • Travaux d'entretien aux véhicules automoteurs. • Dépannage et remorquage des véhicules. • Débosselage, remplacement, nettoyage et peinture des parties abîmées de carrosserie et de tôles sur des véhicules de tout genre. • Réparation de radiateurs, d'installations du carburant, de châssis, d'essieux, de 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Messen und Prüfen an Systemen; 2. Bedienen von Fahrzeugen, Aufbauten und Systemen; 3. Warten, Prüfen und Einstellen von Fahrzeugen, Aufbauten und Systemen sowie von Betriebseinrichtungen; 4. Handhaben von Werkzeugen und Maschinen, Be- und Verarbeiten von Halbzeugen und Bauteilen; 5. Aufrüsten und Umrüsten mit Zubehör und Zusatzeinrichtungen; 6. Aufbreiten und Schützen von Oberflächen; 7. Herstellen, Prüfen und Schützen von Oberflächen; 8. Kontrollieren und Dokumentieren, 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mit den Richtlinien, gesetzlichen Vorschriften und Normen für Straßenfahrzeuge vertraut sein und sie berücksichtigen können; 2. Umfang von Schäden und Mängeln an Fahrzeugen, Karosserien und Fahrzeugaufbauten ermitteln, Instandhaltungsmaßnahmen nach fachlichen Vorschriften und Vorgaben der Fahrzeughersteller festlegen können 3. Planen und Vorbereiten von Arbeitsabläufen sowie Kontrollieren von und Bewerten von Arbeitsergebnissen; 4. Arbeitspläne, Skizzen, Konstruktionen und technische Zeichnungen, insbesondere mit rechnergestützten

<p>ressorts, de direction, de freins et d'installations d'éclairage.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Travaux d'entretien aux véhicules automoteurs. 	<p>Übergeben von Fahrzeugen;</p> <p>9. Datensysteme und Datenübertragungsgeräte, Diagnose-, Mess- und Prüfsysteme anwenden;</p> <p>10. Montieren, Demontieren und Instandsetzen von Bauteilen, Baugruppen und Systemen;</p> <p>11. Fahrwerke inspizieren und vermessen;</p> <p>12. Fahrzeuge mit mechanischen, pneumatischen, hydraulischen, klimatechnischen, elektrischen und elektronischen Baugruppen und Komponenten ausrüsten.</p> <p>13. Instandhalten von Karosserien, Fahrzeugrahmen, Aufbauten und Fahrgestellen.</p>	<p>Systemen erstellen;</p> <p>5. Mit den Arten und Eigenschaften zu verarbeitender Werkstoffe, insbesondere Metalle, Kunststoffe, Holz, Glas und Verbundstoffe, einschließlich der Verfahren zur Oberflächenbehandlung, bei der Planung, Konstruktion, Fertigung, Beschichtung, Konservierung und Instandhaltung vertraut sein;</p> <p>6. Mit den manuellen, maschinellen und programmgesteuerte Be- und Verarbeitungsverfahren, insbesondere Richt-, Trenn-, Umform-, Füge- und Montagetechniken vertraut sein;</p> <p>7. Konstruktionen unter Berücksichtigung der statischen und dynamischen Belastungen entwerfen, zeichnerisch darstellen, berechnen und herstellen, dabei die Einflüsse von Fahrdynamik, Oberflächenbeschaffenheit, Temperatur und Korrosion berücksichtigen, unter Beachtung von Sicherheitsvorkehrungen und schweißtechnischen Regelwerken Schweißarbeiten durchführen.</p> <p>8. Maßnahmen zur Beseitigung von Fehlern und Störungen beherrschen, Ergebnisse bewerten und dokumentieren können ;</p> <p>9. Kostenvoranschläge erstellen und Nachkalkulationen durchführen.</p>
---	---	---

1.2. Rahmenlehrplan und Examensprogramme der fachtheoretischen Module (Programme cadre et programmes détaillés des examens des modules des cours de technologie, théorie professionnelle).

1.2.1. Fachkunde (Technologie professionnelle).

1.2.1.1. Materialkunde.

- Eisen und NE-Werkstoffe;
- Kunststoffe;
- Halbzeuge und Profile;
- Beschichtungsträger;
- Beschichtungsstoffe;
- Oberflächenschutz;
- Flüssigkeiten und Gase;
- Betriebsmittel.

1.2.1.2. Werkzeugkunde.

- Geräte und Handwerkszeug zum Richten und Vermessen.

1.2.1.3. Technologie.

- Spanlose Formgebung;
- Spanende Formgebung;
- Trennverfahren;
- Füge- und Schweißverfahren;
- Schweißverfahren;
- Fahrzeugreparatur;
- Oberflächenbehandlung vom Blech bis zur Lackierung;
- Umweltschutz und Umweltschutztechniken.

1.2.2. Fachrechnen und Preisberechnung (Calcul et prix de revient professionnels).

1.2.2.1. Fachrechnen.

- Druck und Kolbenkraft;
- Arbeit, Leistung, Wirkungsgrad;
- Geometrie der Flächen;
- Geometrie der Körper;
- Grundbegriffe in Hydraulik; Pneumatik und Elektrotechnik;
- Festigkeitlehre;
- Kraft und Übersetzung;
- Wärmetechnik und Energiebedarf;
- Wendekreis;
- Schwerpunktverlagerung;
- Abmessungen von Aufbauten.

1.2.2.2. Preisberechnung.

- Kostenvoranschläge erstellen und Nachkalkulationen durchführen.

1.2.3. Fachzeichnen (Dessin professionnel).

- Technische Zeichnungen erkennen, lesen und verstehen;
- Normen;

1.3. Ausführungsbestimmungen (Organisation pratique).

1.3.1. Frequenz und Dauer der Kurse (Fréquence et durée des cours).

Bezeichnung	Anzahl der Kursstunden	Anzahl der Modulstunden	Anzahl der Examensstunden
Modul F	72 Stunden		
Materialkunde 1	24 Stunden		2 Stunden
Werkzeugkunde 1	24 Stunden		2 Stunden
Technologie 1	24 Stunden		2 Stunden
Modul G	72 Stunden		
Materialkunde 2	24 Stunden		2 Stunden
Werkzeugkunde 2	24 Stunden		2 Stunden
Technologie 2	24 Stunden		2 Stunden
Modul H	72 Stunden		
Fachrechnen	24 Stunden		2 Stunden
Preisberechnung	24 Stunden		2 Stunden
Fachzeichnen	24 Stunden		2 Stunden

1.3.2. Veranstaltungsort der Kurse (Lieux des cours).

Sie werden entweder im Qualifikationszentrum der Handwerkskammer, in den technischen Gymnasien oder in den Zentren für berufliche Weiterbildung organisiert. (Les cours sont organisés soit au Centre de qualification de la Chambre des Métiers, soit dans les lycées techniques, soit dans les centres de formation professionnelle continue.)

1.3.3. Übergangsbestimmungen (Dispositions transitoires).

Bei Inkrafttreten dieser Verordnung laufende Prüfungsverfahren werden nach den bisherigen Vorschriften zu Ende geführt.

2. Großherzogliche Verordnung vom 1. Juli 1997 zur Festlegung der Programme und Organisationsauflagen der Kurse und Prüfungen, welche mit dem Meisterbrief im Bereich des Handwerks abgeschlossen werden.

Art. 6.

(..)

Das detaillierte Programm der Meisterprüfung für die einzelnen Berufe, der allgemeine Organisationsplan, sowie die bei der Überprüfung und Kontrolle zu beachtenden Verfahrensaufgaben werden durch ministerielle Verordnung festgelegt. (Le programme détaillé de l'examen de maîtrise pour les différents métiers, le plan d'organisation générale, ainsi que les modalités de procédure à observer lors du contrôle et du pointage sont fixés par règlement ministériel.)

(..)

2.1. Detailliertes Programm der Meisterprüfung (Programme détaillé de l'examen de maîtrise).

2.1.1. Programm der fachtheoretischen Examen (Programme de l'examen théorie professionnelle).

- (1) Kenntnisse sind nach Rahmenlehrplan in den drei Prüfungsmodulen F, G und H nachzuweisen
- (2) Die Prüfung im fachtheoretischen Teil (examen théorie professionnelle) ist schriftlich durchzuführen.
- (3) Die Prüfung im fachtheoretischen Teil (examen théorie professionnelle) soll nicht länger als zwei Tage dauern und es soll nicht länger als acht Stunden am Tag geprüft werden.
- (4) Mindestvoraussetzung für das Bestehen des fachtheoretischen Teil (examen théorie professionnelle) sind ausreichende Leistungen in den drei Prüfungsmodulen.

2.1.2. Programm der fachpraktischen Examen (Programme de l'examen pratique professionnelle).

- (1) Der Kandidat muss vor Beginn des fachpraktischen Exams im Besitz der Zertifikate EWS-1 und EWS-2, sowie eines gültigen Schweißzertifikats nach EN287 sein.
- (2) Die Arbeitsprobe ist unter Aufsicht anzufertigen.
- (3) Mindestvoraussetzung für das Bestehen sind ausreichende Leistungen in dem fachpraktischen Examen.
- (4) Die Dauer des fachpraktischen Exams darf 5 Tage nicht überschreiten.
- (5) Als fachpraktisches Examen können folgende Arbeiten auszuführen sein:
 - Eine schadhafte Karosserie vermessen, Instandsetzungsalternativen beurteilen und Instandsetzungswege unter Beachtung des Schadensumfangs bestimmen;

- Eine Instandsetzung durchführen;
- Ein Karosserieteil anfertigen;
- Eine Lackierung unter Berücksichtigung des Lackaufbaus herstellen;
- Ein Fahrwerks- oder Karosseriebauteil einschließlich der dazugehörigen Schablonen anfertigen;
- Fehler und Störungen an verschiedenen Fahrzeugsystemen feststellen und beheben.

(6) Auf der Grundlage der Prüfungsleistungen kann ein Fachgespräch geführt werden.

2.2. Allgemeiner Organisationsplan (Plan d'organisation générale).

2.3. Verbesserungsrichtlinien und Punktebewertungssystem (Modalités du contrôle et du pointage).

2.3.1. Spenglerarbeiten

- Umgang mit dem Werkzeug;
- Regelmäßigkeit der Arbeit;
- Schweißarbeit;
- Oberflächengüte der Arbeit;
- Qualität des Endproduktes.

2.3.2. Lackierarbeiten

- Vorarbeiten;
- Farbtonentwicklung;
- Lackierausführung.